



Agatha Christie

## Entführung beim Cocktail ☆☆☆

**Parker Pyne ermittelt**

gelesen von Stephan Benson

der Hörverlag 2022 · 3 CDs (ca. 170 min.) · 9.99  
978-3-8445-4550-0

Diese Sammlung von Kurzgeschichten über Parker Pyne enthält die vier Geschichten: „Das Orakel von Delphi“, „Verwicklungen in der Bucht von Pollensa“, „Rätselraten am Rand der Regatta“ und „Der Fall der reichen Frau“. Dabei handelt es sich keinesfalls, wie der Titel vielleicht vermuten lässt, bei allen vier um kriminalistische Texte, denn diese Beschreibung passt nur auf zwei der genannten Geschichten.

In „Das Orakel von Delphi“ macht die reiche Mrs Peters mit ihrem Sohn Willard Urlaub in Delphi und muss bald feststellen, dass ihr geliebter Junge entführt wurde. Zum Glück gibt sich einer der Gäste ihres Hotels als Parker Pyne zu erkennen, jener Mann, der in den großen Zeitungen damit wirbt, jede Form des Unglücklichseins lösen zu können. Und wer könnte unglücklicher sein als eine Mutter, deren Sohn in einem fremden Land gefangen gehalten wird?

Die zweite Geschichte, „Verwicklungen in der Bucht von Pollensa“, befasst sich mit dem Bereich des „Ermittelns“, auf den sich Parker Pyne besonders gut versteht: das menschliche Herz. Er steht Mrs Chester zur Seite, deren Sohn Basil sich in ein für ihren Geschmack viel zu emanzipiertes Mädchen verliebt hat. Parker Pyne soll diese Betty wieder loswerden und greift dazu zu einem raffinierten Trick, der auch den Zuhörer verwundern und am Ende zweifeln lassen wird, wer nun genau den Auftrag gab.

„Rätselraten am Rand der Regatta“ – das müssen die Anwesenden eines Dinners, bei dem die fünfzehnjährige Eve den reichen Mr Pointz zu einem Spiel herausfordert. Sie ist sich sicher, dass sie ihm seinen Diamanten, den er am Abend zuvor rumreichte, stehlen kann, ohne dabei erwischt zu werden. Pointz geht auf die Wette des Mädchens ein, nur um wenig später festzustellen, dass sein Diamant tatsächlich verschwunden ist und niemand genau sagen kann, was damit geschah – auch Eve nicht.

Am ungewöhnlichsten ist wohl „Der Fall der reichen Frau“, den auch das Vorwort der Autorin behandelt. Agatha Christie traf vor einem Schaufenster auf eine reiche Dame, die sich darüber beschwerte, zu viel Geld zu haben und nicht zu wissen, was sie damit machen solle. Daraus entstand die Geschichte der reichen Witwe Mrs Rymer, die genau dieses Problem quält. Sie konsultiert Parker Pyne, der eine mehr als unkonventionelle Methode findet, um wieder Spannung und Freude in ihr Leben zu bringen.

Meiner Meinung nach gehören die Kurzgeschichten Agatha Christies generell nicht zu ihren besten Werken; die um Parker Pyne am wenigsten. Man muss sie jedoch auch in im Rahmen ihrer Entstehungszeit sehen, besonders die um Mrs Chester, die partout die für ihren Geschmack viel zu freizügige



Betty ablehnt, bis ihr Sohn sich in eine noch „schlimmere“ Frau verguckt und sie plötzlich mit Betty an einem Strang zieht. Es sind heute geradezu klischeehafte Tipps und Aussagen, die hier gegeben und gemacht werden, z.B. wenn Parker Pyne allein an der Tatsache, dass zwei Menschen beide bei geöffnetem Fenster schlafen, zu erkennen glaubt, die Ehe werde in jedem Fall harmonisch und erfolgreich. Völlig abstrus ist die letzte Geschichte, in der Parker Pyne Mrs Rymer vorgaukelt, ihre Seele habe den Körper mit einer anderen Frau getauscht, so dass sie sich plötzlich als arme Frau auf einem Hof wiederfindet und in der harten, körperlichen Arbeit ihren wahren Erfüllung findet.

Insgesamt vertreiben die Geschichten vor allem durch die gute Lesung von Stephan Benson die Langeweile, bleiben jedoch nicht lange in Erinnerung und müssen auch kein zweites Mal gehört werden.